

Verschörmungsmelange: Ein Wiener Kaffeehauskrimi von Hermann Bauer



Bewertung: ♥♥♥♥♥

Verlag: Gmeiner

ISBN13/EAN: 9783839210611

Erschienen: 2010-02-08

[Preisvergleich](#)

Hofer & Korber sind unschlagbar... (Redakteur: Stephanie Forster)

Chefober Leopold W. Hofer vom Floridsdorfer Café Heller ist ein wenig unleidlich. Mal zwackt es hier, mal zwickt es dort... Sollten das etwa die ersten Alterserscheinungen sein? Lustlos verrichtet er seine Arbeit, weder die Sommersonne noch sein Freund Thomas Korber können ihn aufheitern und seine plötzlich zum Fußballfan mutierte Chefin macht das Ganze auch nicht besser. Grüblerisch sinnt er über sein Leben nach und erinnert sich an bessere Zeiten, und auf einmal wird ihm klar, dass nicht das Alter ihm zu schaffen macht, sondern die fehlende Detektivarbeit!

Wie ein Blitzschlag kam ihm dann die Erleuchtung: Fröhliche Menschen waren fröhlich, so einfach war alles. Sie betrogen sich heiter und ausgeglichen. Sie würden nie auf den Gedanken kommen, einen Mord zu begehen.

Und das war es, was Leopold in Wahrheit fehlte. Schon lange war in seiner näheren Umgebung kein kaptales Verbrechen mehr geschehen. Wo waren die eifersüchtigen Eheleute, die geldgierigen Verwandten, die Unterdrücker und die Unterdrückten, die Aggressiven und die Depressiven, die Betrogenen und die Betrüger? Wo waren sie geblieben? Hatte das bisschen Sonne, das jetzt vom Himmel strahlte und Wärme spendete, sie etwa alle geläutert?

Natürlich hat sich die Kriminalität nicht aus dem 21. Wiener Gemeindebezirk verabschiedet. Schneller als erhofft bekommt Leopold W. eine weitere Chance, als Ermittler tätig zu werden und dabei kommt ihm ausgerechnet die neue Fußballleidenschaft seiner Chefin zugute. Die hat nämlich dafür gesorgt, dass ihr Kaffeehaus das neue Stammlokal der alteingesessenen Eintracht-Fans wird. Die beiden Fußballklubs "Floridsdorfer Kickers" und "Eintracht

Floridsdorf" sollen nach dem Willen der jeweiligen Geldgeber fusionieren. Man träumt von der ersten Liga und hohen Gewinnen. Doch besonders die Eintracht-Anhänger haben etwas gegen diese Fusion und planen nun im Café Heller ihren Feldzug gegen die Fußballbosse. Bier, Aufregung und Angst vor der Zukunft treiben die Pläneschmieder schließlich direkt zu den ungeliebten Kickers und kaum ist Leopold ihnen gefolgt, stolpert er zu seinem Entzücken auch schon über eine Leiche.

Der Lichtkegel der Taschenlampe suchte nach etwas Unbestimmtem, Unerwartetem, nach etwas, das ihm die Gewissheit gab, nicht umsonst hier herausgekommen zu sein. Dann war es doch der Fuß, der auf etwas stieß. Leopold hielt kurz inne, ehe er hinunter leuchtete. Offenbar hatte Ehrentraut wirklich seinen Lieblingsplatz aufgesucht. Jetzt aber lag er da, tot, die Augen weit aufgerissen, um ihn eine Lache von Blut. Die einzige Fusion, die er in diesem Zustand noch eingehen konnte, war die Verbindung mit der Ewigkeit.

Wolfgang Ehrentraut, stärkster Befürworter der Fusion, liegt erstochen hinter einem Fußballtor. Als Mörder kommen nicht nur die Fusionsgegner in Frage, auch Ehrentrauts Ehefrau oder alte Freunde könnten ihre Finger im Spiel haben. Leopold W. stürzt sich und selbstverständlich auch seinen Kumpel Korber mit Feuereifer in die Ermittlungen und hat das anfängliche Chaos schnell wieder durchschaut...

Leopold lächelte genüsslich wie Meisterdetektiv Hercule Poirot beim Verzehr eines Schokoladenpuddings, nachdem ihm wieder ein Geniestreich geglückt war. "Du wirst sehen, dass ich recht habe", sagte er. "Vielleicht fühle ich mich in letzter Zeit öfter mal ein wenig unpässlich, aber wenn's um Mord geht, bin ich topfit."

"Verschwörungsmelange" ist bereits der dritte Fall für das sympathische Ermittlerteam Hofer & Korber. Als Leser der ersten Stunde merkt man, dass Autor Hermann Bauer sich und seine Figuren auch mit diesem Buch noch einmal weiterentwickelt hat. Die Geschichte wirkt insgesamt sehr rund, liest sich locker und flüssig und vor allem äußerst amüsant. Chefober Leopold und seine Weggefährten sind einem mittlerweile ans Herz gewachsen, da dürfen auch die resolute Frau Heller oder der brummige Inspektor Bollek nicht fehlen, denn auch diese oft nur am Rande auftauchenden Charaktere machen Bauers Kaffeehauskrimis zu etwas Besonderem, geben dem Ganzen das gewisse Etwas. Doch auch die Personen, die durch den Mord in den Mittelpunkt gerückt werden, scheinbar ganz normale Bürger Wiens, sind vielschichtig angelegt. Hermann Bauer versteht es immer wieder durch eine genaue Darstellung der vermeintlich Unschuldigen, deren dunkelste Geheimnisse aufzudecken, die man so nie erwartet hätte.

Positiv fällt auch auf, dass er gewisse Eigenarten und Verhaltensweisen nicht ausreizt. So ist Thomas Korber zwar immer noch ein Schürzenjäger, der auch hier wieder eine kleinen Schwärmerei ausleben darf, die jedoch eher am Rande stattfindet, ohne zu viel Raum neben dem Kriminalfall einzunehmen. Auch Leopold W. macht als Detektiv aus Leidenschaft noch immer was er für richtig hält, doch man hat das Gefühl, er neigt nun zu etwas mehr Besonnenheit und Selbstreflektion.

Wie schon gewohnt baute der Autor auch hier wieder einige österreichische Begriffe und Redensarten in die Dialoge ein, die es noch einfacher machen, sich beim Lesen in die Wiener-

Kaffeehaus-Atmosphäre zu versetzen. Die erklärenden Fußnoten sind deutlich angenehmer zu handhaben als ein übliches anhängendes Verzeichnis, da lästiges Blättern entfällt.

Mit guter Beobachtungsgabe, viel Humor und Augenzwinkern und einer ordentlichen, aber nicht zu großen Portion Fußball hat Hermann Bauer seinen Protagonisten und Lesern erneut einen gelungenen Krimi beschert, den man nicht zur Seite legen mag, bis man den Mörder kennt. Hofer & Korber sind einfach ein unschlagbares Team und auf dem besten Wege Kultstatus zu erlangen.

Hermann Bauer, Jahrgang 1954, ist Lehrer für Deutsch und Englisch an einer Handelsakademie in Wien. Er liebt Kriminalromane, besucht regelmäßig "sein" Kaffeehaus und spielt Theater.

Mit dem Kaffeehauskrimi Fernwehträume gab er 2008 sein Debüt als Romanautor.

Mitglieder-Rezensionen zu Verschwörungsmelange: Ein Wiener Kaffeehauskrimi von Hermann Bauer

Rezension und Bewertung von Stephanie: ♥♥♥♥♥

Die Reihe um das Ermittler-Duo Hofer & Korber gehört mittlerweile zu meinen Lieblingen aus dem Programm des Gmeiner Verlags. In "Verschwörungsmelange" ermitteln sie bereits in ihrem dritten Fall, wie immer auf ihre charmant unkonventionelle Art und Weise.

Es ist schön zu sehen, dass Autor Hermann Bauer sich und seine Figuren stetig weiterentwickelt. Die Geschichte wirkt insgesamt nicht nur um einiges abgestimmter, sie liest sich auch sehr flüssig und amüsant.

Neben den beiden Hauptfiguren Leopold W. Hofer und Thomas Korber sind einem auch die wiederkehrenden Nebenfiguren wie die resolute Frau Heller oder der brummige Inspektor Bollek ans Herz gewachsen. Gemeinsam machen sie Bauers Kaffeehauskrimis zu etwas Besonderem und geben dem ganzen Floridsdorfer Kosmos das gewisse Etwas.

Wie immer sind auch das Mordopfer und seine potentiellen Mörder bzw. Mörderinnen vielschichtig angelegt. Geschickt werden ihre kleinen und großen Geheimnisse nach und nach aufgedeckt und verstehen es nicht selten zu überraschen.

Positiv fiel mir auch auf, dass typische Eigenarten und Verhaltensweisen der Hauptcharaktere nicht ausreizt werden. Thomas Korber ist zwar immer noch ein Schürzenjäger, eine kleine Schwärmerei seinerseits fehlt hier natürlich nicht, doch findet sie angenehmerweise eher am Rande statt, ohne zu viel Raum neben dem Kriminalfall einzunehmen. Leopold W. hingegen scheint ein wenig besonnener geworden zu sein und schafft es, auch mal sein eigenes Verhalten zu reflektieren.

Insgesamt wieder ein amüsanter und unterhaltsamer Krimi, der mir kurzweilige Lesestunden beschert und meine Vorfreude auf den nächsten Fall der beiden Wiener Ermittler geschürt hat.

Hinweis: Du musst angemeldet sein, um eine eigene Rezension zu schreiben.

Mitglieder, die Verschwörungsmelange: Ein Wiener Kaffeehauskrimi von Hermann Bauer besitzen



Stephie

Weitere Rezensionen zu Werken von Hermann Bauer

[Fernwehträume - Hermann Bauer](#)

[Karambolage: Ein Wiener Kaffeehauskrimi - Hermann Bauer](#)